

tigkeit sind bedeutend zu erhöhen. Vorwiegend durch Rekonstruktion und Rationalisierung sowie eine effektive Verkaufsorganisation sind weitere zeitsparende Einkaufsmöglichkeiten zu schaffen und das Niveau der Bedienung und Beratung der Kunden zu verbessern. Zugleich sind damit die Handelseinrichtungen attraktiver zu gestalten.

Der Erhöhung der Leistungen und des Niveaus der Gaststätten, Hotels und der Versorgung in den Ausflugs- und Erholungsgebieten einschließlich der Kinderferieneinrichtungen ist größeres Gewicht beizumessen.

Die Produktivität und Effektivität der Transport-, Umschlags- und Lagerprozesse ist durch umfassende Intensivierung der materiell-technischen Basis, verstärkte Anwendung von Wissenschaft und Technik, insbesondere moderner Schlüsseltechnologien und Rechentechnik sowie die vollständige Nutzung des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens, zu erhöhen. Die Kapazitäten der Instandhaltung und des Rationalisierungsmittelbaus sind durchschnittlich jährlich um 17 % zu erweitern.

Die **Dienstleistungen und Reparaturen** für die Bevölkerung sind 1986 bis 1990 durchschnittlich jährlich um 5,1 %, darunter für die Kfz-Instandhaltungsleistungen um 9,4 % zu steigern.

Durch weitere Erhöhung der Leistungsfähigkeit der volkseigenen Dienstleistungsbetriebe sowie durch Förderung der Produktionsgenossenschaften und des privaten Handwerks ist das Leistungsangebot nach Qualität und Vielfalt entsprechend dem Bedarf der Bevölkerung wesentlich zu erhöhen.

In der Textilreinigung sind die Niveauunterschiede in der Versorgung weiter abzubauen und kurze Lieferzeiten zu gewährleisten. Dienstleistungen für die Erhaltung der Funktionstüchtigkeit und die Modernisierung technischer Konsumgüter sind zu verstärken. Solche Dienstleistungen wie Schuhreparaturen, Fotodienstleistungen und Reparaturen an Möbeln und Polsterwaren sind entsprechend den Bedürfnissen der Bevölkerung vorrangig weiterzuentwickeln.

Vor allem in der Hauptstadt der DDR, Berlin, in Bezirks- und Kreisstädten sowie in Arbeiterzentren sind neue, attraktive Dienstleistungen zu entwickeln und anzubieten.

Die stadtwirtschaftlichen Dienstleistungen sind so zu gestalten, daß den Anforderungen des Umweltschutzes, der Sauberkeit, Hygiene und Ordnung in den Städten und Gemeinden entsprochen wird.

Die stabile und schadlohe Beseitigung fester und flüssiger ■Siedlungsabfälle ist spürbar zu verbessern. Dazu sind die materiell-technischen Bedingungen der Stadttechnik weiter zu vervollkommen.

4. Die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft erfordert, das **Bildungswesen** auf hohem Niveau weiterzuentwickeln und seine Vorzüge für die Vervollkommen der kommunistischen Erziehung der Jugend, ihre gute Vorbereitung auf das Leben, vor allem auf die Arbeit, in unserer sozialistischen Gesellschaft noch umfassender auszuprägen und zur Wirkung zu bringen.

Im Zentrum der **Volksbildung** steht die Vervollkommen der sozialistischen Allgemeinbildung.

Die Profilierung des Inhalts und des Niveaus ist darauf gerichtet, aus der Sicht der Entwicklung der Volkswirtschaft, der Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution, der Kultur und aller anderen Bereiche der Gesellschaft und den damit verbundenen Anforderungen an die allseitige Entwicklung der Persönlichkeit und an die kommunistische Erziehung der Schüler eine solide ausbaufähige Grundlagenbildung zu gewährleisten.

Das Niveau der gesamten Bildungs- und Erziehungsarbeit, die Qualität des Unterrichts sind zielstrebig zu erhöhen; der polytechnische Charakter der Oberschule ist weiter auszuprägen. Das erfordert, eine hohe Qualität der Ausbildung der Pädagogen und ihre ständige Weiterbildung zu gewährleisten.

Allen Kindern, deren Eltern es wünschen, wird die Betreuung, Erziehung und Vorbereitung auf die Schule in einem Kindergarten gewährleistet. Die Aufnahme der Kinder in Wohnnäh ist weiter zu verbessern.

Durch Neubau und Rekonstruktion sind 1986 bis 1990

10 661 Unterrichtsräume,

740 Schulsporthallen

und

105 015 Kindergartenplätze

zu schaffen.

In der **Berufsausbildung** ist die Ausbildung und Erziehung von 918 000 jungen qualifizierten Facharbeitern für alle Bereiche der * Volkswirtschaft in den erforderlichen Berufen und Proportionen zu sichern, darunter ca. 53 000 mit Abitur. Die Führung des sozialistischen Berufswettbewerbs ist entsprechend den neuen Anforderungen weiter zu qualifizieren. Der militärische Berufsnachwuchs ist zu sichern.

Ausgehend von den Erfordernissen der Erreichung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes sind bis 1990 für alle Facharbeiterberufe neue Lehrpläne einzuführen. Schrittweise sind an den Berufsschulen Computerkabinette einzurichten.

Die FDJ ist bei der Wahrnehmung ihrer Patenschaft über die Informatikausbildung der Lehrlinge zu unterstützen.

Die Qualität und Effektivität der Berufsberatung sind weiter zu erhöhen. Die Planung des Facharbeiternachwuchses ist in allen Betrieben mit fünfjährigem Vorlauf durchzusetzen.

Zur Ausgestaltung der materiell-technischen Bedingungen der Berufsbildung sind durch Neubau und Rekonstruktion

538 Unterrichtsräume,

4 787 Lehrlingswohnheimplätze

38 Schulsporthallen

und

zu schaffen.

Durch die Kombinate und Betriebe ist die Weiterbildung der Facharbeiter und Meister zur Beherrschung der modernen Technik und Technologie vorausschauend zu gewährleisten. Verstärkt sind erforderliche Zusatzqualifikationen zu vermitteln. Für bestimmte Beschäftigtengruppen ist schrittweise die obligatorische Weiterbildung einzuführen.

Im **Hoch- und Fachschulwesen** ist die Ausbildung der Studenten so weiterzuentwickeln, daß die Aneignung fundierter, den fortgeschrittenen wissenschaftlichen Erkenntnissen und perspektivischen gesellschaftlichen Anforderungen entsprechender Kenntnisse mit einer gründlichen politischen und weltanschaulichen Bildung auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus einhergeht.

Die stürmische Entwicklung von Wissenschaft und Technik und ihre Anwendung in der Volkswirtschaft verlangt, durch das Hoch- und Fachschulwesen den notwendigen Bildungsvorlauf zu schaffen. Dazu sind die Aufgaben zur Neugestaltung der Aus- und Weiterbildung von Ingenieuren und Ökonomen, Technikern und Wirtschaftlern bis 1990 zielstrebig zu realisieren.

Die Grundlagenforschung im Hochschulwesen ist auf die umfassende Entwicklung und Einführung von Schlüsseltechnologien wie der Mikroelektronik, der rechnergestützten Projektierung, Konstruktion, Produktionsvorbereitung und Produktionssteuerung, der Robotertechnik, der flexiblen Automatisierung, der Veredlung von Werkstoffen und der Biotechnologie zu konzentrieren.

Die Beziehungen der Universitäten und Hochschulen zu den Kombinat sind auf der Grundlage von Wirtschaftsverträgen umfassend zu erweitern. Sie müssen auf die Erfordernisse der ökonomischen und technisch-technologischen Entwicklung der Kombinate gerichtet sein und gleichzeitig der langfristig vorausschauenden Grundlagenforschung dienen.

Das Angebot an Weiterbildungsleistungen durch die Hoch- und Fachschulen zu modernen Schlüsseltechnologien ist zu erweitern.

Die an den Universitäten und Hochschulen zum Teil gemeinsam mit den Kombinat geschaffenen Technika, Speziallaboratorien und CAD/CAM-Zentren sind noch